

Jahr im Zeichen des Metallochsen

Chinesisches Neujahrsfest wird nicht gefeiert

WÜRZBURG Seit vielen Jahren inszeniert der „Verein der chinesischen Studierenden und Wissenschaftler an der Universität Würzburg“ regelmäßig eine Chinesische Neujahrsfeier, in den vergangenen Jahren im gut gefüllten großen Saal der Stadtmensa, unterstützt durch die Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Würzburg (GDCF). Zu dieser Feier kommen üblicherweise Hunderte von in Würzburg und Umgebung lebenden Chinesen, ebenso wie deutsche Gäste, schreibt Hans-Peter Trollde-
nier, stellvertretender Vorsitzender der GDCF, in einer Pressemitteilung.

Der Vorstand der Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Würzburg überreicht an die Vorsitzenden des chinesischen Vereins üblicherweise Buchgeschenke mit Bezug zu Würzburg und dankt für die gute Zusammenarbeit das ganze Jahr über.

Das vom chinesischen Verein zusammengestellte Programm bietet üblicherweise chinesische Musikdarbietungen, Tanzvorstellungen, Geschicklichkeitsspiele, Ratespiele mit Quiz und Gewinnen. Angeboten werden normalerweise auch chinesische Snacks und Getränke. Das alles kann nun zum zweiten Mal nicht stattfinden. Das am Mondkalender orientierte chinesische Neujahr ist 2021 am 12. Februar. Da beginnt das Jahr des Ochsen (oder auch Büffels), diesmal verbunden mit dem Element Metall, also das Jahr des Metallochsen.

Eigenschaften der in diesem Jahr geborenen Menschen nach dem chinesischen Horoskop sind Bodenständigkeit, sie sind pflichtgetreu, solide und auch finanziell versiert, suchen wahre Freundschaft und erkennen Betrüger. (LENA)